

Kontakt: Jenni Haberland
Tel.: (03 51) 2 55 93 18
Mobil: (01 74) 3 34 65 77
E-Mail: jenni.haberland@hsw-mail.de



Wirtschaft in Sachsen auch bei knappen Haushaltskassen voranbringen

Konzepte für den ländlichen Raum gefordert

„Als Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft freuen wir uns über die anhaltende positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Freistaates in den letzten Monaten. Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass unser Land starke regionale Unterschiede aufweist. So attraktiv die großen Städte als Industriestandorte sind und Arbeitsplätze für ihre Anwohner schaffen, so – im wahrsten Sinne des Wortes – abgelegen mutet auch andere Region im Freistaat an. Dabei ist Sachsen weit mehr als Dresden, Chemnitz oder Leipzig – und gerade im ländlichen Raum haben wir akuten Handlungsbedarf“, betont der Präsident der Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V. (VSW), Bodo Finger und verweist auf die Ergebnisse des aktuellen EU-Regionenrankings, das die Entwicklungschancen aller Regionen in der Europäischen Union anhand ausgewählter Standortfaktoren bewertet. Die Ergebnisse machen nachdenklich, denn der Altkreis Aue-Schwarzenberg schafft es lediglich auf Platz 416 von 429 deutschen Regionen und wird nur noch von Mecklenburg-Vorpommern unterboten. Im EU-Maßstab reicht es gerade für Platz 1014.

Dies zum Anlass veranstaltet die VSW im Rahmen des 1. Brückenfestes zum Tourismusprojekt „Schönheide/Carlsfeld und Umgebung“ am 28. und 29. August Diskussionsforen zu den wirtschaftlichen Perspektiven und Lösungsansätzen für die Region. Dabei steht das weitere Wachstum der mittelständischen Industrie im Mittelpunkt, die sich zunehmend besser auf den globalen Märkten behauptet. Mit beständigem Erfolg können so weitere Arbeitsplätze entstehen und den Menschen Sicherheit und Wohlstand in der Heimat ermöglichen.

Finger weiter: „Trotz aller Erfolge und des großen Potentials der Industrie ist die Tourismuswirtschaft gerade im ländlichen Raum ein verlässlicher Bereich, der schon jetzt viele sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze bietet. Dessen Entwicklungsmöglichkeiten müssen regionen- und produktübergreifend konsequenter erschlossen werden. Nicht zuletzt hilft der Tourismus gerade im ländlichen Raum die demografische Entwicklung zu meistern und z. B.

Landesvertretung Sachsen
von BDI und BDA

**Vereinigung der
Sächsischen Wirtschaft e.V.**

Washingtonstraße 16/16 A
01139 Dresden
PF 300 200
01131 Dresden
Tel.: (03 51) 2 55 93 0
Fax: (03 51) 2 55 93 78

vsw@hsw-mail.de
www.vsw-direkt.de

wichtige Infrastrukturen in der Region zu erhalten.“ Finger fordert dafür die engere Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft vor Ort und mahnt die Unterstützung seitens der Staatsregierung an.

In der Region Schönheide/Carlsfeld und Umgebung, geprägt von besonderem landschaftlichen Reiz und zahlreichen Angeboten, bietet sich der Tourismus als starker Wirtschaftsfaktor geradezu an. „Hier müssen wir nun ansetzen und nach neuen Möglichkeiten Ausschau halten, vor allem, um gerade den jungen Menschen vor Ort eine attraktive berufliche Perspektive bieten zu können“, unterstrich der VSW-Präsident. Ansätze dafür gibt es viele. Die Region um den Harz macht es vor. „Insofern sollen die Diskussionsrunden dazu dienen, wachzurütteln und den Blick dafür zu schärfen, welche Entwicklungspotentiale noch ungenutzt in unserem Land schlummern. Die Sächsische Staatsregierung legte ja bereits in ihrer Koalitionsvereinbarung fest, ‚in den Förderprogrammen zum ländlichen Raum regionale Initiativen unterstützen‘ – und Handlungsbedarf ist dringend erforderlich“, so Finger weiter.

„Tourismus endet nicht am Ortsausgangsschild. Hier müssen wir wortwörtlich Brücken schlagen und Sachsen als Ganzes begreifen, denn nur gemeinsam können wir nachhaltiges Wachstum in den ländlichen Regionen generieren“, forderte der VSW-Präsident.